

## Bedeutung der Ehe in den Urquellen des Islam:

### Liebe, Barmherzigkeit, Geborgenheit, Jenseitiger Fortbestand der Ehe & Das Gleichnis mit dem Gewand

Die vorliegende Abhandlung ist ein überarbeiteter Teil meiner Dissertation Bedeutungen, Werte und Ideale des islamischen Eheverständnisses - Förderung zeitiger Ehe für junge Muslime unter Einbeziehung von Empirie, verteidigt am 25. Januar 2019 an der Fakultet za islamske studije in Novi Pazar.

#### Abstract der Dissertation

Obwohl die Heirat sowohl quelltextlich als auch zwischenmenschlich im Islam eine zentrale Angelegenheit darstellt, wird der Hafen der Ehe von der hiesigen neuen Generation der MuslimInnen kaum ohne erschwerende Turbulenzen und Grenzüberschreitungen erreicht. Die Untersuchung innerhalb einer ganzheitlichen Betrachtung, welche Kontext- und Quelltextanalysen sowie empirische Forschungen unter den relevanten Akteuren – Jugendliche, deren Eltern, Imaame, muslimische Professionelle und nichtmuslimische Experten - umfasst, kommt zum Ergebnis, dass die betroffenen Jugendlichen, deren Familien und die Gemeinden zusammen eine (Tarbiyyah-)Strategie umzusetzen haben, welche Zina-Vermeidung durch Empowerment realisiert. Letzteres beinhaltet die Option der Zina-Vermeidungsehe, auch wenn diese nicht alle Bedeutungen, Werte und Ideale des islamischen Eheverständnisses erfüllt.

#### Liebe und Barmherzigkeit

Weiterhin hält die folgende Aayah fest, dass für den Menschen in ihren Familien die Liebe und Barmherzigkeit als Gabe ALLAAHs (ta'aala) erfahrbar gemacht wird:

وَمِنْ آيَاتِهِ أَنْ خَلَقَ لَكُمْ مِنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا لِتَسْكُنُوا إِلَيْهَا وَجَعَلَ بَيْنَكُمْ مَوَدَّةً وَرَحْمَةً إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِقَوْمٍ  
يَتَفَكَّرُونَ

Ebenso zu SEINEN Zeichen zählt, dass ER für euch von eurem Wesen Paarteile erschuf, damit ihr bei ihnen Geborgenheit findet. ER setzte zwischen euch Liebe und Barmherzigkeit.

Darin sind gewiss Zeichen für Menschen, die nachdenken.<sup>1</sup>

Die Liebe (Al-mawaddah) und die Barmherzigkeit (Ar-rahmah) sind im Wertesystem des Islam fest verankert. In den Urtexten kommen diese auch in Verbindung mit den Handlungen ALLAAHs (ta'aala) vor. Al-mawaddah wird im Quraan in einer anderen sprachlichen Form der Wortwurzel als Geschenk ALLAAHs (ta'aala) für diejenigen, die den Imaan verinnerlicht und gottgefällig Gutes getan haben, erwähnt:

---

<sup>1</sup> Quraan (30:21)

Liebe, Barmherzigkeit, Geborgenheit, Jenseitiger Fortbestand der Ehe & Gewand

Mohammed Naved Johari

monajo.de

إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ سَيَجْعَلُ لَهُمُ الرَّحْمَنُ وُدًّا

Diejenigen, die den Imaan verinnerlichten und Gutes taten, denen wird DER Gnadende Liebe gewähren.<sup>2</sup>

Im Quraan wurden die Worte des Propheten Schu'aibs ('alaihi-salaam) verewigt, welche ALLAAH als Liebevollen erwähnen:

وَاسْتَغْفِرُوا رَبَّكُمْ ثُمَّ تُوبُوا إِلَيْهِ إِنَّ رَبِّي رَحِيمٌ وَدُودٌ

Bittet euren HERRN um Vergebung und seid IHM gegenüber reumütig! Zweifelsohne, mein HERR ist allgnädig, liebevoll.<sup>3</sup>

### **Verankerung der Liebe und der Barmherzigkeit in Al-asmaaul-husna**

Sowohl die Liebe als auch die Barmherzigkeit sind als gelebte Werte auf die ehrwürdigste Weise innerhalb des islamischen Wertesystems verankert, nämlich dadurch, dass ALLAAH (ta'aala) sich aus diesen Werten schöpfend Namen gegeben hat resp. dass aus Seinen Namen Liebe und Barmherzigkeit abgeleitet werden: Aus der Wortwurzel (و د د) abgeleitet ist AL-WADUUD als einer der Namen ALLAAHs (ta'aala), die im Quraan aufgeführt werden:

وَهُوَ الْعَفُورُ الْوَدُودُ

„ER ist Der Allvergebende, Der Äußerst Liebende!“<sup>4</sup>

Von der Wortwurzel von ar-rahmah (م ح م), welche zusammen mit der Liebe die Familie(n) gemäß Quraan 30:21 erfüllt bzw. erfüllen soll, sind ebenfalls die Namen ALLAAHs (ta'aala) AR-RAHMAAN und AR-RAHIIM abgeleitet, welche den Stellenwert der Barmherzigkeit im Islam im Allgemeinen widerspiegeln.

Diesen beiden Namen kommt auch deswegen ein besonderer Stellenwert zu, weil sie bekanntlich 113 von 114 Suwar einleiten. Auch kommen beide Namen darüber hinaus mehrfach im Quraan und in der authentischen Sunnah vor.

Ebenfalls gehören nach Ibnu-battaal AL-WADUUD und AR-RAHIIM zu den Namen, deren damit verbundenen Eigenschaften im Rahmen des Möglichen vom Menschen in sich herangebildet und den Mitgeschöpfen gegenüber ausgelebt werden sollten.<sup>5</sup>

<sup>2</sup> Quraan (19:96)

<sup>3</sup> Quraan (11:90)

<sup>4</sup> Quraan (85:14)

<sup>5</sup> Al-ashqar, 'Umar Sulaimaan: Islamic Creed Series Vol. 1 - Belief in Allah: In the Light of the Qur'an and Sunnah Al-ashqar, 3rd Edition, 2005, S. 316.

## Geborgenheit und Trost

Zu den beiden Aspekten der Liebe und der Barmherzigkeit zählt die nachfolgende Aayah weiterhin die innere Ruhe hinzu, die durch das Eheleben gefördert wird:

وَمِنْ آيَاتِهِ أَنْ خَلَقَ لَكُمْ مِنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا لِتَسْكُنُوا إِلَيْهَا

Ebenso zu SEINEN Zeichen zählt, dass ER für euch von eurem Wesen Paarteile erschuf, damit ihr bei ihnen Geborgenheit findet.<sup>6</sup>

Der näheren Differenzierung halber sollte an dieser Stelle angeführt werden, dass es der Mann ist, welcher diese innere Ruhe bei der resp. durch die Frau erhält. Die folgende Aayah beschreibt diesen Sachverhalt:

هُوَ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَجَعَلَ مِنْهَا زَوْجَهَا لِيَسْكُنَ إِلَيْهَا فَلَمَّا تَعَاشَّاهَا حَمَلَتْ حَمْلًا خَفِيئًا فَمَرَّتْ بِهِ فَلَمَّا أَثْقَلَتْ دَعَوَا اللَّهَ رَبَّهُمَا لَئِنْ آتَيْتَنَا صَالِحًا لَنُكُونَنَّ مِنَ الشَّاكِرِينَ

ER ist DERJENIGE, DER euch aus einem einzigen Wesen erschuf und daraus seinen Paarteil erschuf, damit er bei ihm Ruhe findet. Nachdem er mit ihr intim gewesen war, hatte sie eine leichte Schwangerschaft, die sie bis zum Ende austrug. Als die Entbindung sich näherte, richteten beide an ALLAAH, ihren HERRN Bittgebete: „Wenn DU uns ein gesundes Kind schenkst, werden wir von den Dankbaren sein!“<sup>7</sup>

Das bedeutet allerdings auch, dass das Spenden von Geborgenheit auf Gegenseitigkeit beruht, was auch aus den Worten Muhammad Raschiid Ridaas deutlich wird, wenn er in seinem Kommentar zu der Aayah 2:187 die Worte Ibnu-‘abbaas (jedoch ohne Überlieferungskette) zitiert: „Sie sind Euch Geborgenheit (سكن) und ihr seid ihnen Geborgenheit.“<sup>8</sup>

Wie im weiteren Verlauf des Abschnittes noch dargelegt wird, kommt ein Konzept der gegenseitigen Vervollständigung von Mann und Frau im Islam zum Tragen, wenn der Mann im Quraan mit der Burg verglichen wird.

Zurück zum obigen Aspekt der Geborgenheit und des Trostes: Aus der Wortwurzel (س ك ن) werden u.a. die folgenden Bedeutungen abgeleitet: ruhig, beruhigt sein oder werden, ruhen; sich beruhigen, sich besänftigen; sich verlassen, vertrauen auf; sich zuhause fühlen, wohnen und bewohnen.<sup>9</sup> In der quraanischen Verwendung kommt die Wortwurzel (س ك ن) in Verbindung mit dem Verb ruhen vor:

وَلَهُ مَا سَكَنَ فِي اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ

<sup>6</sup> Quraan (30:21)

<sup>7</sup> Quraan (7:189)

<sup>8</sup> Muhammad Raschiid Ridaa: Tafsiirul-manaar, Hai-atul-misriyyah lil-kutub, Band 2, Seite 141-142, in: [http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=65&id=158&bookparts=\[140:2\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=65&id=158&bookparts=[140:2]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>9</sup> Wehr, Hans: Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart, vierte unveränderte Auflage, 2006, S. 582.

IHM gehört alles, was während der Nacht und des Tages ruht. ER ist DER Allhörende, DER Allwissende.<sup>10</sup>

فَالِقُ الْإِصْبَاحِ وَجَعَلَ اللَّيْلَ سَكَنًا وَالشَّمْسَ وَالْقَمَرَ حُسْبَانًا ذَلِكَ تَفْدِيرُ الْعَزِيزِ الْعَلِيمِ

ER ist DERJENIGE, DER den Morgen aufbrechen lässt. ER hat die Nacht zur Ruhephase und die Sonne und den Mond für die Berechnungen bestimmt. Dies ist die Bestimmung DES Allwürdigen, DES Allwissenden.<sup>11</sup>

Die Wohnung als Heimstätte und nicht lediglich als Unterkunft wird ebenfalls von der Verbwurzel (س ك ن) abgeleitet:

وَعَدَ اللَّهُ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا وَمَسَاكِنَ طَيِّبَةً فِي جَنَّاتِ عَدْنٍ وَرِضْوَانٌ مِنْ اللَّهِ أَكْبَرُ ذَلِكَ هُوَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ

ALLAAH versprach den iimaan-bekennenden Männern und den iimaan-bekennenden Frauen Gärten, die von Flüssen durchflossen werden - darin werden sie ewig bleiben, und behagliche Wohnstätten in den Gärten<sup>3</sup> von 'Adn sowie Wohlgefallen von ALLAAH, das noch größer ist. Dies ist der unermessliche Erfolg.<sup>12</sup>

Darüber hinaus sind im psychologischen, spirituellen Sinn die Herzensruhe sowie die Beruhigung und Geborgenheit im Quraan unter Verwendung der Wortwurzel (س ك ن) festgehalten. Bezogen auf die von ALLAAH (ta'aala) verliehene Herzensruhe (As-sakiinah), so wird diese als Faktor für die Hinzugewinnung von Iimaan im Quraan erwähnt:

هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ السَّكِينَةَ فِي قُلُوبِ الْمُؤْمِنِينَ لِيَزْدَادُوا إِيمَانًا مَعَ إِيمَانِهِمْ وَاللَّهُ جُنُودُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَكَانَ اللَّهُ عَلِيمًا حَكِيمًا  
„ER ist Derjenige, Der Herzensruhe in die Herzen der Imaan-Bekennenden hinabsandte, damit sie mehr Iimaan zu ihrem Iimaan gewinnen. Und ALLAAH gehören die Gehilfen der Himmel und der Erde. Und ALLAAH ist immer allwissend, allweise.“<sup>13</sup>

Auch ist die Beruhigung und das Geborgenheitsgefühl unter Verwendung des erwähnten Wortkerns im Wort ALLAAHs (ta'aala) wiedergegeben:

خُذْ مِنْ أَمْوَالِهِمْ صَدَقَةً تُطَهِّرُهُمْ وَتُزَكِّيهِمْ بِهَا وَصَلِّ عَلَيْهِمْ إِنَّ صَلَاتَكَ سَكَنٌ لَهُمْ وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

Nimm von ihrem Vermögen eine Sadaqah, mit der du sie reinigst und (ihre Belohnung) vermehrst, und sprich für sie Bittgebete, denn dein Bittgebet ist eine Beruhigung für sie. Und ALLAAH ist allhörend, allwissend.“<sup>14</sup>

Das nachfolgende Prophetenwort untermauert die Bedeutung des gegenseitigen Beitragens der Ehepartner zur inneren Ruhe und Geborgenheit. Die psychischen Funktionen des freundlichen

<sup>10</sup> Quraan (6:13)

<sup>11</sup> Quraan (6:96)

<sup>12</sup> Quraan (9:72)

<sup>13</sup> Quraan (48:4)

<sup>14</sup> Quraan (9:103)

Entgegenkommens (واتى) und des Tröstens (واسى) werden in den Überlieferungen vom Propheten (sallal-laahu 'alaihi wa sallam) als ideale Eigenschaften innerhalb einer intimen Beziehung festgehalten:

خيرُ نساءِكُم الودودُ الولودُ المواتيةُ المواسيةُ إذا اتقين

„Die besten Eurer Frauen sind die Liebevollen, Gebärenden, freundlich Entgegenkommen und Tröstenden, wenn sie Taqwa haben.“<sup>15</sup>

## Schutz

Nach der Abhandlung der insbesondere Frauen zugeschriebenen Gabe Geborgenheit spenden zu können, wird im Folgenden eine Grundbegabung, resp. Aufgabe der Männer dargelegt:

اليومَ أُحِلَّ لَكُمْ الطَّيِّبَاتُ وَطَعَامُ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ حِلٌّ لَكُمْ وَطَعَامُكُمْ حِلٌّ لَهُمْ وَالْمُحْصَنَاتُ مِنَ الْمُؤْمِنَاتِ وَالْمُحْصَنَاتُ مِنَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِكُمْ إِذَا آتَيْتُمُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ مُحْصِنِينَ غَيْرَ مُسَافِحِينَ وَلَا مُتَّخِذِي أَخْدَانٍ وَمَنْ يَكْفُرْ بِالْإِيمَانِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ

An diesem Tag wurden euch die guten Speisen für erlaubt erklärt. Auch die Speisen derjenigen, denen die Schrift zuteil wurde, gelten für euch als erlaubt; ebenfalls gelten eure Speisen für sie als erlaubt. (Zur Heirat gelten für euch als erlaubt) die Tugendhaften von den iimaan-bekennenden Frauen und die tugendhaften Frauen von denjenigen, denen die Schrift vor euch zuteil wurde, wenn ihr ihnen ihre Morgengabe gegeben habt als tugendhafte Ehemänner, nicht als Unzüchtige und nicht als solche, die sich Geliebte nehmen. Wer den Iimaan leugnet, dessen Handeln ist zweifellos nichtig, und er gehört im Jenseits zu den Verlierern.<sup>16</sup>

Ibn Ashur betont, dass die Ehemänner in dieser Aayah als (مُحْصِنِينَ), d.h. als aktive Beschützer beschrieben werden, wohingegen Ehefrauen mit dem passiven Wort *Schutzempfangende* (مُحْصَنَاتُ) erwähnt werden.<sup>17</sup> Aus der Wortwurzel (ح ص ن) werden u.a. folgende Bedeutungen abgeleitet: unzugänglich und keusch sein, stärken, befestigen, immun machen, sichern, der Schutz und die Burg resp. die Festung.<sup>18</sup> Dieser Schutz ist nach Ibn Ashur auch bzw. gerade im psychischen Sinne zu verstehen.<sup>19</sup>

In der folgenden Aayah wird die vorsorgliche (Auf-)Bewahrung von Vorräten unter Rückgriff auf die Verbwurzel (ح ص ن) empfohlen:

ثُمَّ يَأْتِي مِنْ بَعْدِ ذَلِكَ سَبْعٌ شِدَادٌ يَأْكُلْنَ مَا قَدَّمْتُمْ لَهُنَّ إِلَّا قَلِيلًا مِمَّا تَحْصِنُونَ

Dann kommen danach sieben dürre Jahre, welche (euch) das, was ihr für sie vorbereitet habt,

<sup>15</sup> Al-baihaqi: As-sunanul-kubraa, Band 7, S.82, in: goo.gl/po4N4Ycontent\_copy (zuletzt abgerufen am 4.12.17)

<sup>16</sup> Quraan (5:5)

<sup>17</sup> Ibnu-'aaschuur, Muhammad At-taahir (2006): Ibnu-'aaschuur. Treatise on Maqasid Al-Shariah. (IIIT) [im Folgenden: Ibnu-'aaschuur: Maqaasid], S. 257-258.

<sup>18</sup> Wehr, Hans: Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart, vierte unveränderte Auflage, 2006, S. 264.

<sup>19</sup> Ibnu-'aaschuur: Maqaasid, S. 257-258.

verbrauchen lassen, außer ein wenig von dem, was ihr aufbewahrt habt.<sup>20</sup>

In der Suurah Al-**has**chr wird die oben genannte Wortwurzel für schützende, befestigte (مُحَصَّنَةً) Ortschaften verwendet:

لَا يُفَاتِلُونَكُمْ جَمِيعًا إِلَّا فِي فُرَى مُحَصَّنَةٍ أَوْ مِنْ وَرَاءِ جُدُرٍ بَأْسُهُمْ بَيْنَهُمْ شَدِيدٌ تَحْسَبُهُمْ جَمِيعًا وَقُلُوبُهُمْ شَتَّى ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَا يَعْقِلُونَ

Sie kämpfen gegen euch gemeinsam nur in befestigten Ortschaften oder von hinter Mauern. Ihre Gewalttätigkeit untereinander ist heftig. Du vermutest sie vereint, während ihre Herzen verschieden sind. Dies, weil sie Menschen sind, die sich nicht besinnen.<sup>21</sup>

An dieser Stelle fällt auf, dass die quraanischen Ehekonzepte der Geborgenheit, des Heimes und des Schutzes, der Festung - jeweils implizit in Zusammenhang mit den Kompetenzbereichen der beiden Geschlechter - miteinander vernetzt sind: Einerseits werden in einem Heim Schutzinstinkte geweckt und andererseits lädt eine Festung dazu ein, darin heimisch zu werden.

## Das Gleichnis mit dem Gewand

Anders als in den vorherigen Abschnitten, welche sich mit den beiden Ehe-Charakteristiken Geborgenheit und Schutz befasst haben und jeweils einen geschlechterbezogenen Schwerpunkt beinhalten, ist die nächste Charakteristik der Ehe gleichermaßen auf beide Ehepartner bezogen:

هُنَّ لِيَاسٍ لَكُمْ وَأَنْتُمْ لِيَاسٍ هُنَّ

Sie sind wie eine Bekleidung für euch und ihr seid wie eine Bekleidung für sie.<sup>22</sup>

Ibnu-'aaschuur interpretierte diese Aayah dahingehend, dass ALLAAH (ta'aala) die Menschen zum Geschlechtsverkehr um der Kinderzeugung willen ermutigt. Letzteres sei für die Vermehrung der Ummah und den Fortbestand der Menschheit wichtig.<sup>23</sup> Ar-rabii'iy legte dieses Gleichnis dahingehen aus, dass Frauen und Männer füreinander wie eine Decke sind.<sup>24</sup>

Abu-**hai**yaan Athiirud-diin, Mu**ham**mad Raschiid Ri**daa** sowie Al-qaasimiy stellen fest, dass aufgrund dessen, dass Ehemann und Ehefrau miteinander verbunden sind, ein Abstand nicht möglich sei und somit auch nicht verordnet wurde.<sup>25</sup> Abu-**hai**yaan zitiert Abu-'ubaidah dahin-

<sup>20</sup> Quraan (12:48)

<sup>21</sup> Quraan (59:14)

<sup>22</sup> Quraan (2:187)

<sup>23</sup> Ibnu-'aaschuur: At-tahriir wat-tanwiiir, Band 2, Seite 181, in:

[http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=61&id=232&bookparts=\[181:2\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=61&id=232&bookparts=[181:2]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 16.12.2017)

<sup>24</sup> Mu**ham**mad Bnu-yuusuf Bnu-'aliy Bnu-yuusuf Bnu-**hai**yaan: At-tafsiirul-kabiir Al-musammaa Al-bahrul-muhiit, Daarul-kutubil-'ilmiyyah, Mu**ha**qqiq: 'Aadil **A**hmad 'Aliy, Band 2 [im Folgenden: Ibnu-**hai**yaan: Al-bahrul-muhiit], Seite 49., in: [http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=62&id=209&bookparts=\[48:2\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=62&id=209&bookparts=[48:2]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>25</sup> Ebenda. Mu**ham**mad Raschiid Ri**daa**: Tafsiirul-manaar, Hai-atul-misriyyah lil-kutub, Band 2 [im Folgenden: Ri**daa**: Tafsiirul-manaar], Seite 141-142, in:

gehend, dass die Frau in der arabischen Sprache aufgrund der Verbundenheit miteinander sowie auch aufgrund der gegenseitigen Umarmung auch als Gewand, als Liegestätte (Firaasch) und Untergewand bezeichnet wird.<sup>26</sup>

Die Erwähnung der Ehefrauen als Gewänder der Ehemänner (*Sie sind (wie) eine Bekleidung für euch...*) deutet nach Abu-haiyaan Athiirud-diin sowie Al-aaluusiy darauf hin, dass der Mann der Frau stärker bedarf als umgekehrt.<sup>27</sup> Weiterhin konstatierte Abu-haiyaan Athiirud-diin, dass die Initiative zur Intimität in der Regel vom Mann ausgeht. Frauen hingegen würden Sexualität aufgrund ihrer Schamhaftigkeit äußerst selten initiieren. Diese Schamhaftigkeit könne so weit gehen, dass einige Frauen ihre Gesichter während des Beischlafs bedecken, um nicht ihren Mann zu sehen.<sup>28</sup> Al-aaluusiy erklärt, das Gewandgleichnis würde sich auf eine schützende Bedeckung sowie auf die gegenseitige Bewahrung vor der Unzucht beziehen.<sup>29</sup> Muhammad Raschiid Ridaa zitiert in seinem Kommentar zur Aayah 2:187 die Worte Ibnu-‘abbaas, ohne die Überlieferungskette zu erwähnen: „Sie sind Euch Geborgenheit (سكن) und ihr seid ihnen Geborgenheit.“<sup>30</sup> Al-qaasimiy betont die innige seelische Beziehung gegenüber der körperlichen, indem er das Gewandgleichnis stärker auf den Aspekt der Bedeckung der Übel des Partners sowie auf die Bedeckung des Nackt-Seins bezieht.<sup>31</sup> Ein Gleichnis – wie in diesem Fall das Gleichnis mit dem Gewand – baut immer auf ein bestehendes Vorverständnis bezüglich einer Vergleichsgrundlage auf, in diesem Fall das des Gewandes. Im Folgenden wird auf die quraanische Einbettung des Gewandes eingegangen. Nachfolgende Aayah beschreibt Gewänder zunächst als psychologischen Schutz vor Nacktheit:

يَا بَنِي آدَمَ قَدْ أَنْزَلْنَا عَلَيْكُمْ لِبَاسًا يُؤَارِي سَوْآتِكُمْ وَرِيشًا وَلِبَاسُ التَّقْوَىٰ ذَٰلِكَ خَيْرٌ ذَٰلِكَ مِنْ آيَاتِ اللَّهِ لَعَلَّهُمْ يَذَّكَّرُونَ

Kinder Adams! Bereits haben WIR euch Kleidung hinabgesandt, die eure Schamteile bedeckt, auch schmückende Kleidung. Doch die Kleidung der Ehrfurcht ist besser. Dies ist

---

[http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=65&id=158&bookparts=\[140:2\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=65&id=158&bookparts=[140:2]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

Muhammad Dschamaalud-diin Al-qaasimiy: Tafsiirul-qaasimiy, Daar-ihyaa-il-kutubil-‘arabiyyah, 1376/1957, Band 3 von 17 [im Folgenden: Al-qaasimiy: Tafsiirul-qaasimiy],, Seite 452, in:

[http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=217&id=186&bookparts=\[451:3\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=217&id=186&bookparts=[451:3]&LoadTab=LoadBookDetail)

<sup>26</sup> Ibnu-hayyaan: Al-bahrul-muhiit, Seite 49.

<sup>27</sup> Ebenda. Al-aaluusiy Al-baghdaadiy: Tafsiirul-aaluusiy, Daar-ihyaa-il-kutubil-‘arabiyyah, Band 2, S. 65, in: [http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=201&id=215&bookparts=\[65:2\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=201&id=215&bookparts=[65:2]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>28</sup> Ibnu-hayyaan: Al-bahrul-muhiit, Seite 49.

<sup>29</sup> Al-aaluusiy Al-baghdaadiy: Tafsiirul-aaluusiy, Daar-ihyaa-il-kutubil-‘arabiyyah, Band 2, S. 65, in: [http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=201&id=215&bookparts=\[65:2\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=201&id=215&bookparts=[65:2]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>30</sup> Muhammad Raschiid Ridaa: Tafsiirul-manaar, Hai-atul-misriyyah lil-kutub, Band 2, Seite 141-142, in: [http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=65&id=158&bookparts=\[140:2\]&LoadTab=LoadBookDetail](http://library.islamweb.net/maktaba/index.php?flag=1&page=bookpages&bookid=65&id=158&bookparts=[140:2]&LoadTab=LoadBookDetail) (zuletzt abgerufen am 28.06.2018)

<sup>31</sup> Al-qaasimiy: Tafsiirul-qaasimiy, Seite 452.

von ALLAAHs Zeichen, damit ihr euch entsinnt.<sup>32</sup>

In Suurah Al-anbiyaa' hingegen wird *al-libaas* in der Wortform *lubuus* als Schutz vor menschlicher Gewalteinwirkung festgehalten:

وَعَلَّمْنَاهُ صِنْعَةَ لُبُوسٍ لَكُمْ لِيُحَصِّنَكُمْ مِنْ بَأْسِكُمْ فَهَلْ أَنْتُمْ شَاكِرُونَ

WIR brachten ihm die Herstellung der Panzerhemden für euch bei, damit sie euch Schutz vor eurer Gewalttätigkeit bieten. Seid ihr dann dankbar?(!)<sup>33</sup>

In diesem Sinne ist diese Aayah auch ein Indiz für die in der Ehe zu herrschende Gewaltlosigkeit zu betrachten.

Im Folgenden wird wieder eine psychologische Funktion der Kleidung beschrieben, wenn diese als *Schmuck* aufgeführt wird, welcher zum Gebet und beim Besuch der Moschee zu tragen ist:

يَا بَنِي آدَمَ خُذُوا زِينَتَكُمْ عِنْدَ كُلِّ مَسْجِدٍ وَكُلُوا وَاشْرَبُوا وَلَا تُسْرِفُوا إِنَّهُ لَا يُحِبُّ الْمُسْرِفِينَ

Kinder Adams! Bekleidet euch gepflegt beim Besuch jeder Moschee, esst und trinkt, doch seid nicht verschwenderisch! Gewiss, ER liebt nicht die Verschwender.<sup>34</sup>

Abschließend sei nun die Aayah aufgeführt, in der die Kleidung in ihrer witterungsbedingten Funktion erwähnt wird:

وَالْأَنْعَامَ خَلَقَهَا لَكُمْ فِيهَا دِفْءٌ وَمَنَافِعُ وَمِنْهَا تَأْكُلُونَ

Auch die Weidetiere erschuf Er. Durch sie gewinnt ihr Wärme und (andere) Produkte. Ihr ernährt euch von ihnen.<sup>35</sup>

Der Quraankommentator Ibnu-kathir hat diese Aayah dahingehend verstanden, dass die Nutztiere durch ihre Häute und Felle Kleidung für die Menschheit zur Verfügung stellen.<sup>36</sup>

Wenn auch mit einem anderen Wort, so wird im Quraan die Kleidung auch in Zusammenhang mit der nötigen Reinigung erwähnt:

وَتِيَابَكَ فَطَهِّرْ

auch deine Kleidung dann mache sie rituell rein!<sup>37</sup>

Zusammenfassend kann hinsichtlich dieser verschiedenen Aspekte festgestellt werden, dass mit dem Gewandgleichnis, welches jeweils beide Ehepartner betrifft, die Ehe als Hort der Geborgenheit, des Schutzes, des Schmuckes sowie der menschlichen Nähe und Wärme charakterisiert wird. Darüber hinaus wird durch dieses Gleichnis auch die Notwendigkeit der (Selbst-)Reinigung angedeutet, die, wenn sie unterbleibt, die Ehe gefährdet.

<sup>32</sup> Quraan (7:26)

<sup>33</sup> Quraan (21:80)

<sup>34</sup> Quraan (7:31)

<sup>35</sup> Quraan (16:5)

<sup>36</sup> Ibnu-kathir: Tafsirul-quraan, Daar-us-salaam, Riyadh, 2000, Band 5, S. 434.

<sup>37</sup> Quraan (74:4)



## Jenseitiger Fortbestand der Ehe

Oben thematisierte Gefühle wie Liebe, Barmherzigkeit, innere Ruhe, beheimatet resp. zu Hause zu sein sowie Glückseligkeit können nicht in einer Beziehung entstehen, die als *Lebensabschnitts*-Partnerschaft verstanden wird, welche eine Trennung bzw. Scheidung von vornherein einkalkuliert. Konsequenterweise ist auch die Zeitehe im Islam verboten:

عَنْ عَلِيٍّ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ . قَالَ نَهَى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ الْمُتَعَةِ عَامَ حَيْبَرَ .

Über ‘Aliy (*radial-laahu ‘anh*) wird tradiert, er sagte, dass der Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) die Zeitehe im Jahre Chaibars untersagte.<sup>38</sup>

Mit der Schutzfunktion des Verbots der Zeitehe ist ein weiteres Argument dafür gegeben, dass es dem Islam nicht nur auf legalen Sex und die Klärung der Vaterschaft und damit der Abstammung ankommt, denn dies ist auch möglich, ohne dass die oben erwähnten Gefühle eine Rolle spielen. Vielmehr zielt der Islam darauf ab im Gefühlsleben der Menschen Werte zu verankern, welche Fiqh-Kategorien übertreffen. Letzteres wird auch dadurch gestützt, dass die Institution Familie auch im Jenseits ihren Platz hat:

وَالَّذِينَ آمَنُوا وَاتَّبَعَتْهُمْ ذُرِّيَّتُهُمْ بِإِيمَانٍ أَلْحَقْنَا بِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ وَمَا أَلَتْنَاهُمْ مِنْ عَمَلِهِمْ مِنْ شَيْءٍ كُلُّ امْرِئٍ بِمَا كَسَبَ رَهِينٌ  
Denjenigen, die den Imaan verinnerlichten und deren Nachkommenschaft ihnen mit Imaan folgte, schicken WIR ihre Nachkommen nach und mindern ihnen nichts von ihren Werken.  
Jeder Mensch haftet für das, was er erwarb.<sup>39</sup>

Auch in Zusammenhang mit der physischen Trennung der Ehepartner durch den Tod im Diesseits ist der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) als Vorbild zu erwähnen, und zwar dadurch, dass er seiner verstorbenen Frau im Guten gedachte und dies auch kundtat. In diesem Zusammenhang wird überliefert:

عَنْ عَائِشَةَ، أَنَّهَا قَالَتْ مَا غَزَتْ عَلِيٌّ امْرَأَةً لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَمَا غَزَتْ عَلِيٌّ خَدِيجَةَ لِكَثْرَةِ ذِكْرِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِيَّاهَا وَتَنَائِهِ عَلَيْهَا، وَقَدْ أُوحِيَ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّ يُبَشِّرَهَا بِبَيْتٍ لَهَا فِي الْجَنَّةِ مِنْ قَصَبٍ.  
Über ‘Aaischah wird tradiert, dass sie sagte: „Nie war ich auf eine Frau des Propheten (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) eifersüchtig wie auf Chadiidschah, da ALLAAHs Gesandter (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) sie so häufig erwähnte und lobte. Es wurde dem Gesandten ALLAAHs (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) durch Wahy übermittelt, ihr die frohe Botschaft von einem Haus aus Zuckerrohr im Paradies zu überbringen.“<sup>40</sup>

<sup>38</sup> Sahiih Al-buchaariy, Book of Hunting, Slaughtering, Nr. 5523, Kapitel 72, Hadiith-Nr. 50, in: <https://sunnah.com/bukhari/72/50> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

<sup>39</sup> Quraan (52:21)

<sup>40</sup> Sahiih Al-buchaariy, Book of Wedlock, Marriage, Nr. 5229, Kapitel 67, Hadiith-Nr. 162, <https://sunnah.com/bukhari/67/162> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)